

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Verkehrsausschusses am 07.03.2000

Unter dem Vorsitz des Herrn Stv. Müller sind anwesend:

von der CDU-Fraktion

die Stadtverordneten Asbeck, Bartsch, Brakelmann und Jung,

von der FDP

die Herren Jonas und Stiller,

von der SPD-Fraktion

die Stadtverordneten Blume, Dittgen, Hahn und Wülfing (ab 16.25, TOP 6.3), Herren Arenz und Kessens,

beratende Mitglieder

Frau Stadtverordnete Liebert und Herr Gehrenbeck,

sachkundige Einwohner mit beratender Stimme

Herren Beer (IHK), Kraft und Frank (Polizei), Dr. Hoffmann (WSW) und Tassone (Ausländerbeirat)

von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Geissler (GB 3), Herren Osthoff (GBB 100), Pippert und Milde (beide 101), Wanzke (102), Bronold, Blöser, Kölsche, Müller und Widmann (alle 104)

von der Presse

Herr Stephan (WZ)

Schriftführerin

Frau Sauer

Beginn der Sitzung: 16.15 Uhr

Ende der Sitzung: 17.50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Der Vorsitzende, **Herr Stv. Müller**, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er zunächst darauf hin, dass die Verwaltung TOP 6.7 - Baustellenmanagement - wegen Erkrankung des Berichterstatters von der Tagesordnung zurückziehe. Die Beratung dieses Themas erfolge in der nächsten Sitzung. Der Ausschuss wünscht Herrn Kronenberg gute Besserung.

Weiter wird dem Wunsch der Verwaltung nachgegeben, die Beratung zu TOP 13 vorzuziehen.

- - -

1. Wahl der sachkundigen Einwohner/innen als Mitglieder mit beratender Stimme für den Verkehrsausschuss 4625/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Der Verkehrsausschuss nimmt die Wahl der sachkundigen Einwohner mit beratender Stimme zur Kenntnis.

Einstimmigkeit.

- - -

2. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern ohne

Der Vorsitzende verliest die vorgeschriebene Verpflichtungsformel.

Die sachkundigen Einwohner Herren Beer, Frank, Dr. Hoffmann, Kraft, Stiller und Tassone verpflichten sich per Handschlag, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und ihre Pflichten zum Wohle der Gemeinde zu erfüllen.

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Der Verkehrsausschuss nimmt die Verpflichtung der sachkundigen Einwohner mit beratender Stimme zur Kenntnis.

Einstimmigkeit.

- - -

13.1 Straßenbenennung Sulamith-Wülfing-Weg 4642/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Es wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zur entscheiden.

Einstimmigkeit.

- - -

13.2 Straßenbenennung Theodor-Fontane-Straße **4643/00**

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Es wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zur entscheiden.

Einstimmigkeit.

- - -

13.3 Straßenbenennung Braunschweigstraße **4644/00**

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Es wird empfohlen, gem. den Beschlussvorschlägen zur entscheiden.

Einstimmigkeit.

- - -

3. Haushaltsplan 2000/2001 **ohne**
- Einbringung -

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Die als Tischvorlage ausliegende Orientierungshilfe wird zur Kenntnis genommen.
Der Haushaltsplan 2000/2002 gilt als eingebracht.

Einstimmigkeit.

- - -

4. Geschäfts- und Managementprogramm **ohne**
- Einbringung -

Herr Osthoff teilt mit, das Geschäfts- und Managementprogramm werde derzeit erstellt und den Ausschussmitgliedern in ca. 2 Wochen zugesandt.

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Das Geschäfts- und Managementprogramm gilt als eingebracht.

Einstimmigkeit.

- - -

5. Jahresbericht **ohne**
- Einbringung -

Herr Osthoff teilt mit, der Jahresbericht werde derzeit erstellt und den Ausschussmitgliedern in ca. 2 Wochen zugesandt.

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Der Jahresbericht gilt als eingebracht.

Einstimmigkeit.

- - -

6.1 Beendigung des Verkehrsversuches Sophienstraße/Aue **001/00**

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Darüber hinaus wird zugestimmt, die Einbahnstraßenregelung zwischen Ober- und Untergrünwalder Straße aufzuheben.

Einstimmigkeit.

- - -

**6.2 Einrichtung eines Grünpfeils an der Signalanlage
In der Beek/Falkenberg**

200/00

Die CDU-Fraktion meldet Beratungsbedarf an und möchte zunächst mit Vertretern der BV Uellendahl-Katernberg Rücksprache halten.

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Die Beratung wird vertagt.

Einstimmigkeit.

- - -

6.3 Abschlussbericht zur Erfassung von Luftschadstoffen gem. der 23. Bundes- Immissionsschutzverordnung

3008/00

Zunächst wird allgemein bedauert, dass bereits vor der heutigen Beratung eine Berichterstattung in der Presse erfolgt sei.

Frau Stv. Liebert beurteilt die Messergebnisse kritisch. Ihrer Auffassung nach müssten die angesprochenen kommunalen Handlungsspielräume genutzt werden. Sie regt an, Schadstoffe in Kindernasenhöhe zu messen.

Herr Stv. Blume fragt nach der Möglichkeit von mobilen Messungen. In diesem Falle könnten Mittelwerte hochgerechnet werden.

Frau Bücker führt aus, die Methodik sei vom Land vorgegeben. Die entstandenen Kosten seien auch komplett von dort gezahlt worden. Sofern nun an anderen Orten Benzolmessungen durchgeführt werden sollten, müssten die entsprechenden Gelder zur Verfügung gestellt werden.

Herr Stv. Brakelmann stellt fest, die Messergebnisse lägen glücklicherweise alle unter den Grenzwerten der 23. BImSchV. Seine Fraktion sei bemüht, Staus zu verhindern. Darüber hinaus sei für ihn derzeit kein weiterer Handlungsbedarf zu erkennen.

Herr Stv. Dittgen fragt vor dem Hintergrund der von der EU angekündigten Senkung der Grenzwerte nach den Konsequenzen. **Frau Stv. Liebert** stimmt zu, dass auch im Hinblick auf das Klimabündnis gehandelt werden müsse. Die entsprechende Arbeitsgruppe werde Vorschläge erarbeiten.

Herr Stiller begrüßt die geplante Senkung der Grenzwerte. Man könne in diesem Fall die Autofahrer bitten, das umweltfreundlichere Superplus zu tanken.

Herr Dr. Hoffmann bemerkt auf eine Wortmeldung von **Herrn Stv. Brakelmann** bezüglich des Umstiegs auf den ÖPNV, dass ein Kundenzuwachs im Bereich des Ticket 2000 zu verzeichnen sei.

Frau Bücker stellt fest, der heutige Bericht sei auf Bitte der Politik nach der Vorstellung der Zwischenergebnisse im letzten Jahr erfolgt. Die Bezirksregierung sei informiert worden, dass der Auftrag erledigt sei und die Messergebnisse unter den Grenzwerten liegen.

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

- - -

6.4 Information zur Anlage von Kreisverkehrsplätzen

4629/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

- - -

6.5 Fußgängerleit- und Informationssystem Barmen

4633/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Der Beschlussvorschlag wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

- - -

**6.6 Erstellung der Ausführungsplanung für ein landesweites
Radverkehrsnetz von Nordrhein-Westfalen**

4645/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

- - -

6.7 Baustellenmanagement

4650/00

Der Tagesordnungspunkt wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Die Beratung wird vertagt.

Einstimmigkeit.

- - -

6.8 Bauleitplanverfahren Nr. 978 - Weidenstraße -

4014/00

Herr Stv. Müller nimmt wegen Befangenheit gem. § 31 GO NW nicht an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil. Herr Stv. Dittgen übernimmt den Sitzungsvorsitz.

Herr Pippert führt aus, die vorliegende Drucksache enthalte den Sachstand aus dem Jahr 1999. Mittlerweile zeichne sich eine veränderte planerische Situation ab. Der 2. Bauabschnitt werde eine andere Entwicklung nehmen. Die seinerzeit als Moratorium gedachte gewerbliche Nutzung solle nunmehr bauleitplanerisch - für die jetzt vorhandenen Gewerbebetriebe - festgelegt werden. Er erläutere anhand einer Folie die vorgesehene Planung. Es sei zwar autoreduziertes Wohnen geplant gewesen, der Investor verlange jedoch nunmehr für die Vermietung nachweisbare Stellplätze. Entlang der Weidenstraße, in der Lahn- und der Moselstraße könnten Stellplätze im Verhältnis 1:1 für die Wohnungen errichtet werden, die Stellplätze für die Gewerbebetriebe müssten auf deren Grundstücken nachgewiesen werden.

Die CDU-Fraktion vertritt die Auffassung, autofreies oder autoreduziertes Wohnen funktioniere in Wuppertal nicht und begrüßt daher die Möglichkeit, Stellplätze zu schaffen.

Frau Stv. Liebert stellt fest, für den Bereich Stationsgarten hätte sich viele Interessenten für autofreies Wohnen gemeldet. Man solle dieses Angebot als Möglichkeit an anderen Stellen, auch innerstädtisch, aufgreifen.

Herr Stv. Dittgen kann eine Zuständigkeit des Verkehrsausschusses durch den Wegfall des geplanten autoreduzierten Wohnens nicht mehr erkennen.

Herr Bronold bittet um ein Votum des Verkehrsausschusses, da sein Ressort entsprechende Verträge mit dem Investor abschließen werde.

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Der Sachstandsbericht wird - vor allem im Hinblick auf die zu schaffenden Stellplätze - zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

- - -

7. Satzung über die teilweise Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung von Erschließungsanlagen für die Stichstraße Lilienstraße zwischen Lilienstraße und Fußweg

3132/99

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Es wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zur entscheiden.

Einstimmigkeit.

- - -

8. **Satzung über die teilweise Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung von Erschließungsanlagen - hier: Gruitener Straße von östlicher Einmündung Simonshöfchen bis östl. Grundstücksgrenze Gruitener Str. 146** 4612/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Es wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zur entscheiden.

Einstimmigkeit.

- - -

9. **Satzung über die teilweise Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung von Erschließungsanlagen für die Roßkamper Straße von Gräfrather Straße bis zur Grenze des Bebauungsplanes 297 b östlich der Grundstücke Roßkamper Straße 37** 4621/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Es wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zur entscheiden.

Einstimmigkeit.

- - -

10. **Ausbau der Straße Beckmannshof zwischen Werth und Kleiner Werth sowie Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe** 4628/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Es wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zur entscheiden.

Einstimmigkeit.

- - -

11. **Linksabbiegespur Wall/ Neumarktstraße** 4631/00

Auf Frage von **Herrn Stv. Dittgen**, wann mit der Einrichtung der Buslinie zu rechnen sei und wie der Linienweg verlaufe, führt **Herr Dr. Hoffmann aus**, dass er diese Fragen heute nicht beantworten könne. Die Nachfrage sowie die Finanzierbarkeit müssten zunächst geklärt werden. Eine Leistungsausweitung sei derzeit nicht leistbar. Der Finanzrahmen müsse mit der Kämmerei geklärt werden. Schon die Aufrechterhaltung des Status quo sei schwierig. Man erwäge, evtl. den Einzelhandel in die Finanzierung einzubeziehen. Er schätze, in 2 - 3 Jahren habe man Klarheit darüber, wie es mit dem ÖPNV weiter gehe. Für Innovationen seien die WSW in jedem Fall offen. Im Hinblick auf die Linienführung müssten zunächst die Aufgaben der Linie feststehen. Hier handele es sich um eine etwas andere Quartierbuslinie. Es würden nicht Wohngebiete mit großer Einwohnerdichte, sondern Einkaufsverkehre erschlossen. Evtl. müssten die anderen Cityquartiere überprüft werden. Zahlen über die Potenziale der Zielgruppen lägen noch nicht vor. Die Buslinie müsse in einem dichten Takt (10-Minuten) fahren und dürfe nicht in einen "Stop-and-go" Verkehr geraten. Vor 2 Jahren habe die Neumarktstraße in den Überlegungen keine Rolle gespielt. Der Bus könne zwar durch die Straße fahren, dies müsse jedoch zügig geschehen. Man wolle evtl. den Karlsplatz und die Morianstraße einbinden.

Frau Stv. Liebert verweist auf die Einwände der Rathausgalerie. Sie gehe davon aus, dass die Buslinienführung durch die Neumarktstraße hinfällig sei.

Herr Müller stellt fest, es sei richtig, die Linksabbiegemöglichkeit im Zuge der jetzigen Bauarbeiten vorzusehen. Der Fußgängerüberweg bliebe fast in der jetzigen Breite erhalten und werde 5 - 6

Meter in westliche Richtung verlegt, da die Signalmasten versetzt werden müssten. Er ende mit dem Eingang des Kaufhofes. Die Verbindung Wall - Willi-Brandt-Platz bliebe erhalten. Der Bordsteinauftritt werde gering sein, es würden die gleichen Materialien verwendet. Bis zur Einrichtung der Buslinie werde der Bereich mit Pfosten gesperrt. Man stehe unter einem gewissen Zeitdruck, da man die Sperrung maximal auf 3 Monate beschränken wolle. Der Kaufhof habe schon jetzt finanzielle Einbußen.

Herr Stv. Brakelmann betont die Vorteile der vorausschauenden Planung. Man wolle nicht in 2 Jahren die neu gestaltete Straße wieder aufreißen.

Herr Stv. Dittgen könne sich vom Grundsatz her der Auffassung Herrn Brakelmans anschließen. Da jedoch nicht absehbar sei, ob und wann die Buslinie eingerichtet werde, werde man 148.000 DM für Nichts ausgeben. Er befürchte, dass die Meinung vertreten werden könne, Autos sollten links abbiegen dürfen. Weiter empfinde seine Fraktion den verlegten Fußgängerüberweg nicht als so schön. Auch sei es verkehrstechnisch schwierig, nur den Bus abbiegen zu lassen. Der jetzigen Verlegung von Leerrohren für eine Ampel könne zugestimmt werden.

Herr Dr. Hoffmann bittet, bei einem etwaigen Beschluss die Möglichkeit von versenkbaren Pollern zu berücksichtigen.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass bereits vor Jahren die IG Friedrich-Ebert-Straße die Einrichtung einer Buslinie - auch im Hinblick auf 3 Altersheime - gefordert habe. Die Linienführung sollte über Tannenbergsstraße/Südstraße/Wall/Neumarktstraße/Friedrich-Ebert-Straße verlaufen. Im Hinblick auf die zögerliche Einrichtung von Quartierbuslinien und die Aussage, den Einzelhandel finanziell zu beteiligen, frage er, ob eine private Buslinie - nach europaweiter Ausschreibung - eingerichtet werden könne.

Herr Dr. Hoffmann entgegnet, die vor 2 Jahren mit dem Einzelhandel und der IG Friedrich-Ebert-Straße besprochene Buslinie sei primär für den Einkaufsverkehr vorgesehen gewesen und hätte zum Teil Vorteile für die Wohngebiete gebracht. Dies ginge über eine City-interne Erschließung hinaus. Die geplante Linie sei nie kostendeckend zu betreiben. Bei einer Ausschreibung sei auch die Finanzierung zu klären. Bei der Einbindung in den VRR-Tarif seien weiterhin derzeit vertragliche Restriktionen zu beachten, diese Problematik werde sich jedoch zukünftig durch neue EG-Richtlinien ändern. Wenn überhaupt, dann könnten sicher auch die WSW ein kostengünstiges Angebot für die Buslinie vorlegen. Es sei jedoch zu klären, wer die Restkosten zahle. Die Bewohner von Altenheimen hätten in der Regel Schwer- behinderten - Freifahrt- Berechtigungen, sodass unter Kosten- Nutzen- Gesichtspunkten für den Betreiber der Buslinie durch diesen Personenkreis keine großen Einnahmen zu verzeichnen seien. Die Altenheimbewohner würden ein zusätzliches Mobilitätsangebot sicherlich begrüßen. Er bestätigt den Vorsitzenden, dass dies letztlich eine politische Entscheidung sei, die Wünsche sollten jedoch auch bei den Beratungen mit dem Kämmerer hinsichtlich des Gesamtfinanzierungsrahmens für die Ausgestaltung des ÖPNV einfließen. Die bestehenden Buslinien seien zwar unterschiedlich ausgelastet, irgendwo etwas wegzunehmen, sei jedoch sehr schwierig. Bezüglich der ECE-Anbindung seien noch verschiedene Varianten zu prüfen.

Auf Frage von **Frau Stv. Liebert** nach einer Haltestelle auf der Neumarktstraße erklärt **Herr Müller**, hierzu könnten 2 - 3 Parkplätze auf der nördlichen Seite zwischen den Baumpflanzungen entfallen.

Herr Beer betont, der sog. "City-Shuttle" könne nicht ein so fernes Thema sein. Im Jahre 2001 zur Eröffnung der City-Arkaden solle der Bereich kundenstrommäßig angebunden werden. Er empfehle, die Einrichtung der Buslinie vorzusehen.

Herr Stv. Dittgen kann sich ein größeres Interesse an der Linienführung über die Morianstraße - wegen ECE - vorstellen. Darüber hinaus führen schon einige Buslinien über den Wall. Seine Fraktion beantrage, den Fußgängerüberweg in der jetzigen Form zu belassen und Leerrohre für die Installierung einer Ampel vorzusehen.

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Es wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zur entscheiden.
Darüber hinaus wird empfohlen, Lehrrohre für Poller oder andere technische Möglichkeiten vorzusehen.

Stimmenmehrheit gegen die Stimmen der SPD-Fraktion.

- - -

12. Radverkehrsverbindung Farbmühle/ Am Brögel/ Wasserstraße 4634/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Es wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zur entscheiden.

Einstimmigkeit.

- - -

14. Behindertengerechte und fahrgastfreundliche Anpassung von Haltestellen der Buslinie 623

14.1 - Haltestelle Untersteinenfeld 4639/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Es wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zur entscheiden.

Einstimmigkeit.

- - -

14.2 - Haltestelle Viehhofstraße/Am Kiesberg 4640/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Es wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zur entscheiden.

Einstimmigkeit.

- - -

14.3 - Haltestelle Westfalenweg Mitte

4641/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Es wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zur entscheiden.

Einstimmigkeit.

- - -

15. Fahrgast- und behindertengerechter Umbau von Haltestellen hier: Haltestelle Fernmeldeamt, Fahrtrichtung Wieden in der Katernberger Straße

3142/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Einstimmigkeit.

- - -

16. Fahrgastgerechter Ausbau der Bushaltestellen Weiherstraße und Beckacker Brücke sowie die Anlegung von beidseitigen Parkstreifen in der Wittener Straße zwischen den Straßen Schwarzbach und Vor der Beule

4603/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Einstimmigkeit.

- - -

17. Autofreies Wohnen in ausgewählten Wohngebieten

4420/00

Die **CDU-Fraktion** beantragt, den 2. Satz des Beschlussvorschlages zu streichen.

Die **SPD-Fraktion** spricht sich dagegen aus. Man solle die Möglichkeit des autofreien Wohnens in besonders geeigneten Gebieten weiter offen halten.

Frau Stv. Liebert möchte die Idee des autofreien Wohnens nicht nur auf Einfamilienhausgebiete beschränken. Sie hoffe, dass sich auch weiterhin Interessierte melden würden.

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Satz 1 des Beschlussvorschlages wird zugestimmt, Satz 2 wird gestrichen.

Stimmenmehrheit gegen die Stimmen der SPD-Fraktion.

- - -

- 18. Ausbau der Schmiedestraße zwischen Eichenhofer Weg und Stadtgrenze einschließlich der Neugestaltung der Kreuzung Schmiedestraße/Mollenkotten durch die Anlegung eines Kreisverkehrsplatzes** **4602/00**

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Einstimmigkeit.

- - -

- 19.1 Verkehrsversuch „Taxen auf Busspuren“** **4604/00**

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Einstimmigkeit.

- - -

- 19.2 Erweiterung der Benutzung von Busspuren durch Taxen** **4627/00**

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Einstimmigkeit.

- - -

- 20. Aufhebung des Linksausbiegeverbots am unteren Wilhelmring/ Hahnerberger Straße** **4626/00**

Herr Stv. Dittgen und Herr Kessens regen an, vor einer Beschlussfassung zunächst die Ergebnisse der für den 21.3.00 vorgesehenen Verkehrszählung abzuwarten. Es sei zu vermeiden, evtl. 16.500 DM umsonst auszugeben.

Herr Blöser stellt fest, die Ergebnisse der Verkehrszählung seien für den vorliegenden Vorschlag der Verwaltung nicht relevant. Er erläutert den Inhalt der vorliegenden Drucksache. Falls Variante 2 beschlossen werde, könne dies als Baustein in die weiteren Überlegungen zur Optimierung der Hahnerberger Straße einbezogen werden. Die Umsetzung sei leistungsneutral. Sollte entgegen der Verwaltungsempfehlung Variante 1 zugestimmt werden, müsse zunächst das Konzept für die Neuregelung der Hahnerberger Straße beschlossen werden. Diese Variante hätte Leistungseinschränkungen zur Folge.

Auf Frage von **Frau Stv. Liebert** erläutert **Herr Blöser**, bei Variante 2 sei das parallele Fahren von abbiegenden KFZ und den Fußgängern bei guter Sicht vorgesehen. Es sei sinnvoll, in Kreuzungsbereichen verschiedene Phasen verträglich zusammen zu fassen.

Herr Kessens hebt hervor, die Straße sei sehr breit, auch würden verschiedene Buslinien auf beiden Seiten halten, sodass die Fußgänger vermutlich nicht auf die abbiegenden Fahrzeuge achten würden.

Herr Blöser teilt mit, auf Grund der vorläufigen Haushaltsführung sei die Einrichtung des Linksabbiegens nicht vor dem Sommer möglich.

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Stimmenmehrheit gegen die Stimmen der SPD-Fraktion.

- - -

**21. Ausbau der B 7, IV. Bauabschnitt (historischer Teil)
von Loher Straße bis Plüschowstraße**

4651/00

Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.03.00:

Es wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zu entscheiden.

Einstimmigkeit.

- - -

Müller
Vorsitzender

Dr. Geissler
Beigeordneter

Dittgen
Stadtverordneter

Sauer
Schriftführerin